



# Stadt-Land-Gott

Das Magazin der Katholischen Kirche Nordharz

1  
2025

## Aufräumen

zum Thema:

- Die Natur räumt auf
- Fastenzeit - Aufräumzeit
- Aufräumen der Seele
- Jesus räumt auf
- Mit Vorstellungen von Gott aufräumen
- Das aufgeräumte Grab

## Aktuelles

- Pater Cyriac verlässt den Nordharz
- Erstkommunion wie noch nie

## Kurzinformationen & Berichte

Termine

Beim Namen genannt

Gottesdienstzeiten

Kontakte

März - Mai 2025

# Aufräumen

„Du könntest mal dein Zimmer aufräumen!“ Immer, wenn früher meine Mutter mit dieser Bemerkung ihren Kopf durch den Türspalt meines Zimmers steckte, war meine Begeisterung – ich sage mal – kaum messbar. Es reichte meistens nur zu einem „Ja, ja!“, was „Ich will meine Ruhe haben!“ bedeutete. Aber manche räu-

in den Jahreszeiten immer wieder selbst aufräumt? Spannend, finde ich. Paula Machunze, Försterin der Stadtforst Goslar fasziniert mit ihren Beobachtungen in der Natur.

„Aufräumen“ - Die Fastenzeit ist ein Angebot für eine Unterbrechung des „Weiter so!“ Sie lädt ein, Alltag und

schichte, wie Jesus erst einmal Unordnung im Tempel von Jerusalem macht, letztlich aufräumt und neuen Platz schafft im Haus Gottes. Angela Fernkorn bietet uns eine Deutung dieses Geschehens an.

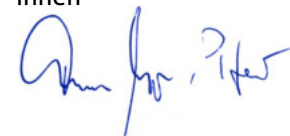
Um ein Zurechtrücken und Klären der Frage, wie Gott ist, geht es Jesus in seinem Sprechen und Tun immer wieder, und er räumt so mit gängigen Mustern seiner Zeit auf, die allerdings bis heute noch nachwirken. Thomas Mogge geht diesem Gedanken nach und folgt in einem weiteren Artikel einer spannenden Spur am Ostertag, die das Johannesevangelium in seiner Erzählung vom leeren Grab legt. Da gibt es ein überraschendes Detail, das auch mit Aufräumen zu tun hat.

„Aufräumen“ - es gibt viel dazu zu entdecken in unserem Magazin. Darüber hinaus schauen wir auf Ereignisse zurück, bieten verschiedene Aktionen und Projekte an.

In den Kar- und Ostertagen feiern wir unser höchstes Fest.

Wir laden ein, miteinander das Leben zu feiern. Groß und Klein sind herzlich willkommen!

Ostern will uns Hoffnung schenken, wenn wir feiern, dass Gott selbst im Tod neues Leben schafft. Diese Hoffnung möge ausstrahlen in die Geschichte jedes Menschen, uns in dieser chaotisch erscheinenden Welt Orientierung und eine Perspektive der Zuversicht geben. Froh machende und gesegnete Ostern wünschen Ihnen



*Pfarrer Thomas Mogge  
gemeinsam mit dem Redaktionsteam  
und dem Pastoralteam*



Foto: Thomas Mogge

men gerne auf. Sie sagen: „Da finden sich Dinge überraschend wieder, die schon länger verschütt waren. Überhaupt ist z. B. ein Raum dann klarer und übersichtlicher. Mit Ordnung fühlen wir uns wohler.“

Weil Aufräumen im Frühjahr und in der Fastenzeit für Viele ein Thema ist, haben wir diese Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ ganz einfach unter diese Überschrift gestellt. Wie gewohnt beleuchten wir unser Thema von verschiedenen Seiten, stellen es in unterschiedliche Zusammenhänge.

„Aufräumen“ - Viele machen jetzt „Klar Schiff!“ in Haus und Garten. Wussten Sie, dass auch die Natur sich

Leben neu anzuschauen, Glauben und Hoffen neu auszurichten, innerlich aufzuräumen und neu zu beginnen, Bernhard Olberts entfaltet uns diesen Gedanken der Fastenzeit als Aufräumzeit.

„Aufräumen“ - Viele erleben den Alltag als überfordernd. Verschiedene Situationen im Leben können die innere Welt in Unordnung bringen. Gibt es eine Chance zum Neuanfang? Manche wünschen sich das. Was ist möglich? Thomas Mogge kann von einer guten Erfahrung erzählen.

„Aufräumen“ - das Thema kennt auch die Bibel. Verschiedene Artikel beschäftigen sich in diesem Heft mit diesem Aspekt. Viele kennen die Ge-

## Die Natur räumt auf: Ballast abwerfen

Von der Natur kann man sich vieles anschauen. Zum einen die Annahme von dem was ist und zum anderen die Gewissheit, dass alles einem wiederkehrenden Zyklus folgt.

Bäume werfen im Herbst ihre Blätter ab und verholzen ihre empfindlichen Knospen. Über den Sommer versorgen die Blätter den Baum mit Energie und regen den Wasserfluss an. Im Herbst werden wichtige Nährstoffe aus den Blättern gesogen – das Blatt verfärbt sich – anschließend fallen die Blätter ab, eins nach dem anderen, bis kein einziges mehr übrig bleibt. Das ist auch gut so, denn im Winter würden die Blätter dem Baum lebenswichtige Energie und Wasser rauben. Daher fallen nicht nur viele Waldbewohner in einen tiefen Winterschlaf, sondern auch die Bäume schlafen in gewisser Weise ein. Nachdem sie den ganzen Sommer über neue Blätter, Blüten und anschließend Früchte produziert haben, ist es Zeit, den ganzen Ballast wortwörtlich abzuwerfen, der für den anstehenden Winter nur hinderlich wäre. Nun akzeptiert die Natur, dass nichts mehr zu tun ist, dass man nur noch abwarten und annehmen kann, was ist.

Fahre ich nach dem ersten Frost in den Wald, ist die Stille spürbar und es fühlt sich an, als wäre die Zeit ste-

hen geblieben. Gräser und Kräuter erfrieren und auf einmal wirkt der Waldboden ganz leer. Das viele Laub und die Früchte wie Eicheln und Kastanien scheinen alle wie weggeräumt. Es läuft sich leichter und leiser.

Fahre ich nach dem ersten Schnee aus dem Wald wieder in die Stadt, beobachte ich ähnliches. Während es die letzten Wochen hektisch und immer schnelllebiger zugeht, beginnen nun alle langsamer zu fahren, keine unnötigen Wege mehr zu machen und den Alltag auf das Nötigste an Erledigungen zu reduzieren. An der Bushaltestelle fahre ich an Kindern vorbei, die beginnen eine Schneeballschlacht zu machen und Zeichen in den Schnee zu malen. Auch meine Aufgaben werden draußen weniger und ich ziehe mich ins Büro zurück.

Die Bäume hängen voller Schnee und biegen ihre Äste. Zum Glück müssen sie darunter nun nicht auch noch ihr Blätterkleid tragen, denke ich.

Alles hat sich auf das Wesentliche reduziert. Nichts, was Raum und Zeit und damit Energie raubt, bleibt bestehen. Nichts Unnötiges wird von Tieren und Pflanzen mit über den Winter gebracht. Denn wer sich im Herbst zuerst winterfest macht, wer zuerst alle Blätter abgeworfen und

Knospen verholzt hat, hat einen Vorteil. Wer lange an dem festhält, was er den Sommer über geschaffen hat, und noch nicht „winterfest“ ist, geht die Gefahr ein, zu erfrieren. Noch geöffnete Knospen sterben ab und der Pflanze fehlt diese Energie im kommenden Frühling für den Neustart. Die anderen Pflanzen stehen in den Startlöchern und warten auf die ersten warmen Sonnenstrahlen. Passt das Wetter, so kann das Leben neu aufblühen. Es stellt sich kein Lebewesen in der Natur, die Frage, ob ein neuer Frühling kommt, sondern nur wann er kommt.

Warum also halten wir an so vielem fest? Sind wir nicht alle in einer Situation, in der wir voll Gewissheit sagen können, dass etwas Neues wieder kommt und der nächste Frühling auf uns wartet.

Was schleppen wir für Ballast mit, der zu erfrieren droht? Was dürfen wir voll Vertrauen loslassen, mit der Sicherheit, dass unser Leben neu aufblüht?

Also lasst uns von der Natur anschauen. Zum einen die Annahme von dem was ist und zum anderen die Gewissheit, dass auf jeden Winter ein neuer Frühling folgt.

*Paula Machunze  
Försterin der Stadtforst Goslar*



Fotos: Paula Machunze | Die Bilder zeigen Ahorn und Buche beim ersten Austrieb im Frühling. „Rückkehr ins Leben“

## 40 Tage zum Aufräumen

Heike Scheffer sagt in einer der ersten Folgen von „Mord mit Aussicht“ zu Kommissarin Sophie Haas sinngemäß: „Putzen und Aufräumen sind für mich wie eine Droge. Ich komme dann wie in einen Rausch“.

Ich habe da an das Wort „aufräumen“ sowohl als Kind wie auch als Vater ganz andere Erinnerungen: „Willst du nicht endlich mal dein Zimmer auf-

Vom Gedanken her ist es auch eine Zeit des Aufräumens und Putzens. Wir Menschen brauchen unsere Zeit, um auch in unserem geistlichen Leben einmal genauer hinzuschauen, wo das Putzen und Aufräumen nötig ist. Unser religiöses Leben ist keine gerade Linie, die immer gleichmäßig nach oben geht. Es gibt steile Anstiege, verharren auf einer Ebene und

und befreit, sind Tage, Altes zurückzulassen und Neues vorzubereiten.

Die Fastenzeit lädt uns ein, bewusster zu leben, sich selbst ungeschminkt vor Gott zu sehen und sich wieder neu auf diesen Gott auszurichten. Egal ob ein Verzicht oder eine Reduzierung bei der Handynutzung, den sozialen Medien, Alkohol oder Nikotin, immer geht es um das



Foto: Marco Koch

räumen?“ Wem sind solche oder ähnliche Sätze auch aus dem Mund gekommen. Der Erfolg war unterschiedlich, schließlich hing an einer Tür ein Blatt mit dem Satz: „In diesem Zimmer herrscht ein kreatives Chaos!“ Aber freiwillig oder mit leichtem Druck ging es dann doch ans Aufräumen. Der Frühjahrsputz steht bald vor der Tür und dies ist auch für viele ein Anlass, eine Aufräumaktion in Haus und Garten zu starten. Ebenso möchte man seine Wohnung vor einem Besuch doch in einem Zustand haben, der einen Besucher nicht gleich abschreckt.

Nun stehen die 40 Tage vor Ostern als österliche Bußzeit und das Osterfest als unser höchstes Fest vor uns.

auch Rückschritte. Vieles ist vielleicht festgefahren und nur noch Routine. Das Gebet wird zur leeren Formel und eine Besinnung auf meinen „Status“ im religiösen Leben kostet zu viel Zeit und bleibt bei der Zeitnot auf der Strecke.

In der Bibel taucht die Zahl 40 immer an bedeutsamen Stellen auf: 40 Jahre dauerte der Weg aus der Gefangenschaft Ägyptens in das Gelobte Land. 40 Tage ging der Prophet Elija durch die Wüste zum Gottesberg Horeb, um dort Gott zu begegnen und Jesus selbst wurde vor seinem öffentlichen Auftreten für 40 Tage vom Geist in die Wüste geführt. So wird diese Zeit jeweils verstanden als eine Wüstenerfahrung die läutert

Ziel, sich auf Ostern vorzubereiten. Verzicht, Gebet und Werke der Liebe sind die klassischen Dinge, auf die in der österlichen Bußzeit ein besonderes Augenmerk gelegt wird. Alle drei Aspekte sind aufeinander bezogen, greifen ineinander und ergänzen sich. In einer Präfation zur Fastenzeit heißt es darum: „So führst du uns mit geläutertem Herzen zur österlichen Freude und zur Fülle des Lebens durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Und die Freude am und im Glauben ist schließlich auch ein wesentlicher Aspekt im Motto des Heiligen Jahres: Pilger der Hoffnung

*Bernhard Olberts*

# „Stell Dich mit mir in die Sonne!“

## Reinen Tisch machen – Aufräumen in meiner Seele

Szene 1: „Und du glaubst, ich bin stark, und ich kenne den Weg!“ so heißt es in dem Lied „Stark“ der Band „Ich & Ich“. Manchmal trägt der Schein. Was andere in mir sehen und wie ich bin, passt nicht immer zusammen. Vor allem das Schwache, Verletzliche und Verwundete verberge ich lieber. Denn stark sein ist angesagt.

Schnitt!

Szene 2: „Na, wie geht's dir?“ fragt mich jemand. „Ach, so weit, so gut!“ kommt meine schnelle Antwort. Aber eigentlich würde ich gern erzählen, wie es mir wirklich geht, je nach Gegenüber. Ich habe in ähnlichen Situationen schon zurückgefragt: „Willst du die höfliche oder die ehrliche Antwort?“ Daraus ist dann manchmal ein längeres, gutes und tiefes Gespräch geworden.

Nochmal Schnitt!

Szene 3: Kennen Sie das: Sie merken, Sie schleppen den ein oder anderen Ballast auf dem Herzen schon ewig mit sich rum. Sie wünschen, es gäbe ein „Zurück auf Los!“, eine Art Reset-Taste für das Leben oder mindestens Teile davon.

Vielleicht denken Sie: „Kenn ich! Ging mir auch schon so!“ Alle drei Szenen sind alltäglich. Ich möchte von einem Punkt in meinem Leben erzählen, da wollte ich mich mit einem „Das ist ganz alltäglich, ganz normal!“ nicht zufrieden geben, eine Sequenz in meinem Leben, wo ich

dachte: „Das kann doch nicht einfach so bleiben!“

Angestoßen wurden diese Gedanken auf einem sehr schönen Weg. Ich machte eine Ausbildung zum Geistlichen Begleiter. Der Kurs

zugefügt wurden, und die ich zugefügt habe. Ich merkte, ich trage „Altlasten“ in meiner Seele schon so lange. Kann ich da nicht mal aufräumen? Reinen Tisch machen? Neu(er) anfangen?



Foto: Martin Flüß | pfarrbriefservice.de

machte mir große Freude. Die Sonnenseite dieses Weges war die Entdeckung, wie Gott immer wieder seine Spuren legt in meinem und unserem Leben. Und er macht das ganz und gar individuell für jede und jeden einzelne/n. Diese Spuren zu entdecken machte solche Freude.

Der andere – schwierige Teil – war der ehrliche Blick auf mich selbst. Dazu gehörten auch meine Schatten- und böartigen Seiten, gehörten meine Verletzungen: die mir

Da kam mir zu Hilfe, dass in unserer Gemeinde gerade Redemptoristen-Patres zu Gast mit einer so genannte „Gemeindemission“ waren. Dazu gehörte das Angebot, in einer Lebensbeichte in einem Gespräch all das ins Wort zu bringen, was sich da in mir bewegte. In dem am Anfang genannten Lied heißt es weiter: „Stell dich mit mir in die Sonne oder geh mit mir ein kleines Stück. Ich zeig dir meine Wahrheit für einen Augenblick!“

Dieses Gespräch war ein solcher Augenblick der Wahrheit, so, als ob mein Inneres ausgeleuchtet würde mit dem liebevollen Blick Gottes in jeden Winkel. Am Ende war die Zusage: „Es ist gut! Gott schenkt dir einen neuen Anfang und

Vergebung: mit dir selbst, mit ihm und den Menschen.“

Die Lebensbeichte ist eine Möglichkeit „reinen Tisch zu machen“. Das kann auf unterschiedliche Weisen geschehen: im Gespräch mit einer Freundin, einem Freund, in der sakramentalen Form des Beichtgesprächs, in einem inneren Zwiegespräch mit Gott. Es tut der Seele gut. Ich habe es erlebt.

*Pfarrer Thomas Mogge*

## Jesus räumt auf: Alles muss raus!

In der Bibel wird an mehreren Stellen tatsächlich vom Aufräumen berichtet, unter anderem darüber, dass Jesus aufräumt. Markus erzählt in Kapitel 11 seines Evangeliums darüber (Mk 11,15-19): Jesus befindet sich in den Tagen nach seinem Einzug in Jerusalem im Tempelbezirk, dort wo man sich auf das Beten vorbereitet,

tend und ohne jedes Verständnis für das, was er hier vorfindet.

Lange Zeit habe ich diese Stelle im Evangelium einfach so hingegenommen. Ich habe nicht hinterfragt. Ich habe ihren Sinn und den Zusammenhang nicht unbedingt begriffen. Dieses Handeln und Feilschen, wie es im Nahen Osten üblich ist, kam in mei-

Alles muss raus! Dieser Satz aus dem Ausverkauf drängt sich mir unvermittelt auf, auch wenn er hier eine ganz andere Bedeutung hat. Meiner Meinung nach schafft Jesus mit einem Handstreich – mit **seinem** „Alles muss raus!“ – ganz schnell Ordnung und Klarheit. Er räumt Überflüssiges und Ablenkendes aus dem Weg. Er räumt Störendes zwischen den Menschen und Gott beiseite. Er schafft damit die Möglichkeit, wieder eine Verbindung zu Gott zu erkennen oder/und sie aufzubauen. Das heißt für mich, dass durch das Weglassen überflüssiger Dinge Gott überhaupt wieder sichtbar werden kann. Nur wenn all das Oberflächliche beseitigt ist, kann ich zum Wesentlichen, zum Kern, durchdringen. Ich lasse mich sehr oft berieseln, um herunterzukommen und an nichts mehr denken zu müssen. Aber **dieses** Herunterkommen ist ein Trugschluss! So kann keine Ruhe einkehren, die mir die Möglichkeit gibt, mich selbst zu finden oder Wege zu Gott. Mein Denken wird durch anderen Lärm nur behindert und durch fremdes Denken überlagert. Also weg damit! Vielleicht gelingt es mir dann ja selbst, meine Aufmerksamkeit auf Gott zu lenken, mich wirklich vertrauensvoll in seine Hände zu begeben.

Ein Lied aus meiner Jugend geht mir in diesem Zusammenhang durch den Kopf. Es heißt: „Wisst ihr nicht, ihr seid der Tempel vom Heiligen Geist.“ Wenn auch ich Tempel des Heiligen Geistes bin, dann sollte Jesus vielleicht auch einmal in meinen Tempelbezirk kommen und mir beim Aufräumen helfen. Das würde ich mir wünschen. Und wenn es Ihnen ähnlich geht wie mir, dann wünsche ich Ihnen das auch!

Angela Fernkorn

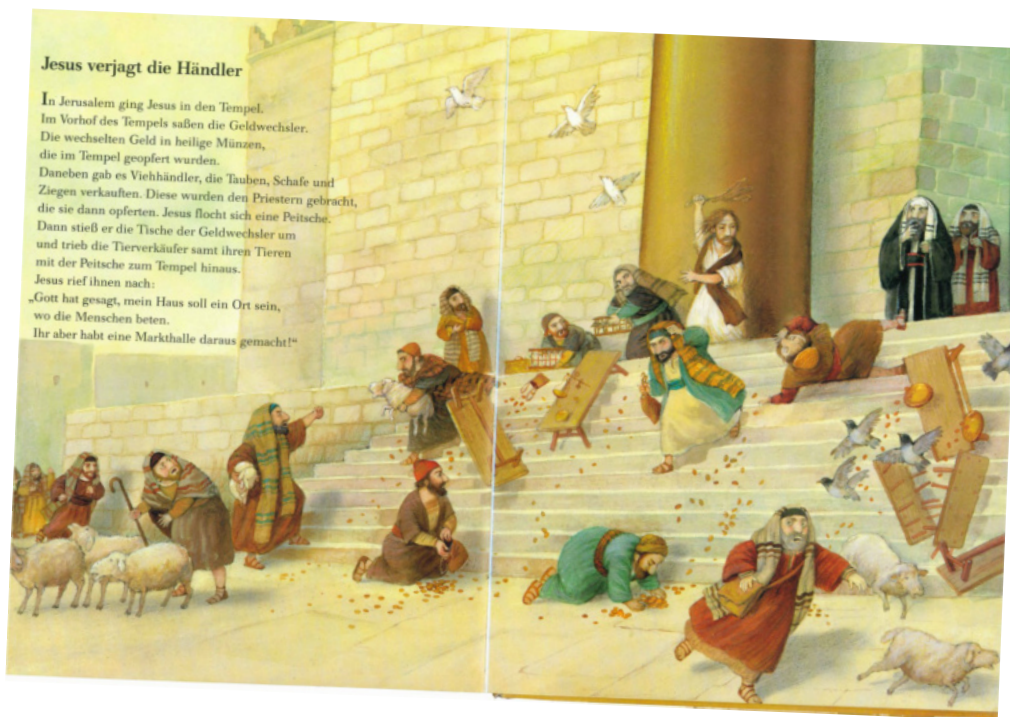


Foto: Die große Ravensburger Kinderbibel von Ulises Wensell und Thomas Erne, 1995 (franz. Original: La Bible im Verlag Bayard Editions, Paris, 1995)

um Gott zu suchen und ihm zu begegnen, wo man in die Stille und in sich geht. Schließlich ist der Tempel ein Gebetshaus für die Juden und Pilger. Doch das ist hier nach der Beschreibung des Markus leider nicht gegeben.

Immer wenn ich diese Stelle lese, habe ich sofort ein Bild vor Augen, das wohl der Abbildung in einer Kinderbibel geschuldet ist: Jesus wirbelt umher, stößt Tische im Tempelbezirk um, vertreibt wie ein Besessener Geldwechsler sowie Händler und deren Tiere aus diesem Bereich. Ich höre, wie er tobt und wütend schreit. Holz geht zu Bruch und Geld klimpert. Schafe blöken und Tauben flattern. Jesus räumt auf! Er ist so wü-

ner Umwelt ja auch nicht vor, bis ich zum Studium nach Köln ging und dort die Synagoge besuchen durfte. Ich konnte es nicht fassen! Als Frau saß ich oben und konnte das Treiben der Männer unten beobachten. Was machten sie da? Sie liefen umher und trieben Handel?! Das kannte ich nicht und schon gar nicht aus einem Gottesdienst! Ich war total entsetzt! So kann man doch nicht beten! Wenn Jesus also beten wollte, so hatte auch er ein Recht darauf, total entsetzt zu sein, wenn sich der Tempel zu einer Markthalle entwickelt hatte, wenn raffinierte Händler die treuen Beter über den Tisch zogen. Wo blieben da Andacht, Ehrfurcht und Achtung?

# Gott - Fremd wie dein Name sind mir deine Wege

*Jesus räumt mit Vorstellungen seiner Zeit von Gott auf. Dieser kleine Artikel kann sich nur beispielhaft einer Antwort auf die große Frage nach Gott im Leben Jesu nähern.*

Wie ist Gott? Wie steht Gott zu den Menschen? Wie kann das Leben vor Gott gelingen? Die Evangelien erzählen als Antwort auf diese Fragen von Jesus, von seiner Botschaft vom Reich Gottes, das mit ihm angefangen hat, das seit dem weiter lebt in den Menschen, die ihm nachfolgen bis zum heutigen Tag.

Wie hat Jesus über Gott gesprochen? Was war neu in seinem Sprechen über und zu Gott? Die Antwort ist vielleicht ernüchternd: So wirklich neu war es nicht. Ja, Jesus nannte Gott „Abba“, übersetzt „lieber Vater“ oder noch besser „Papa“. Diese Anrede finden wir aber schon

beim Propheten Hosea (Hos 11, 1). Neu war nicht Jesu Sprechen über Gott, sondern die radikale Konsequenz, diese darin ausgedrückte Beziehung zu leben. So sehr, dass er von sich selbst sagen konnte: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10, 30).

Neu war die Freiheit, aus der Jesus in dieser Einheit lebte, mit alten Denkmustern von Gott aufzuräumen. Ein wunderbares Beispiel ist die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9, 1-41): Die Jünger sehen den Blinden. Die Frage, die sie Jesus stellen, gibt eine gängige Vorstellung von Gott wieder: „Wer hat gesündigt, so dass er blind ist, er selbst oder seine Eltern?“ An-

ders ausgedrückt: Ist die Krankheit eine Strafe oder bestenfalls Prüfung Gottes? Die Antwort Jesu: „Nichts von alledem ist richtig!“ Diese Antwort und die Heilung am Sabbat, an dem Arbeit wie eine Heilung nicht erlaubt war, verstärkt die Konfrontation zu den Mächtigen seiner Zeit.

einmal diese Grenze, weil Gott selbst im Tod handelt und Leben schenkt. Das feiern wir Ostern.

Wie ist Gott? Die Antwort auf diese Frage ist eine Herausforderung für jeden Menschen, der Gott sucht, der Gott einen Platz in seinem Fühlen,



*Foto: Peter Weidemann | pfarrbriefservice.de*

Wir wissen, wohin diese Konfrontation geführt hat: zu seiner Verhaftung, Verurteilung zum Tod am Kreuz, seinem Sterben. Das Lukas-Evangelium erzählt davon, dass Jesus sogar im Sterben in dieser tiefen Einheit zu Gott lebt, in seinem Handeln alte Denkmuster durchbricht. Jesus verspricht einem der mit ihm Gekreuzigten bedingungslos und sofort die Erfahrung des Reiches Gottes: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein!“ Es gibt kein „Zu spät“ im Leben, bis zum letzten Atemzug darf der Mensch mit Gottes Handeln rechnen. Die Botschaft von der Auferstehung Jesu durchbricht noch

Denken und Handeln geben will. Bis heute halten sich Vorstellungen von Gott, die sagen: „Dass ich jetzt krank bin, ist eine Prüfung oder Strafe Gottes!“ Warum fällt es so schwer, der Botschaft Jesu zu glauben, dass Gott so nicht ist?

Wie ist Gott? Es lohnt sich, über diese Frage und unsere Antwortversuche, unsere Erfahrungen im Alltag ins Gespräch zu kommen. Eine Möglichkeit dazu finden Sie in der Gesprächsreihe „Gott ist nicht nett“, die wir in der Fastenzeit anbieten. Mehr Informationen dazu unter Termine.

*Pfarrer Thomas Mogge*

## Ostern – das unmögliche Fest

*Aus menschlicher Perspektive stellt es alles auf den Kopf, bringt alles durcheinander: Ein Toter lebt, das Grab ist (fast) leer, eine Frau bezeugt die Auferstehung in einer Männerwelt. Aus Gottes Perspektive rückt er damit alles wieder an den richtigen Ort. Ein kleines Detail zeigt die ordnende Liebe in allem Geschehen.*

*"Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war."*

Schreck! So entsetzlich der Tod an sich schon ist, der Gedanke, dass der Tote Jesus weg ist, ist noch entsetzlicher. Auch heute gibt es Menschen, die wie vor einem leeren Grab ste-

nentuch für den Kopf fein säuberlich zusammengelegt. Ich sehe in diesem aufgeräumten Grab ein Zeichen der Liebe des Auferstandenen. Es sagt: Habt keine Furcht! Es ist alles gut.

Hier ist nichts Schreckliches geschehen. Der Gott des Lebens hat hier gehandelt, die Schöpfung neu geordnet. Johannes will uns behutsam zum Glauben an Ostern führen.

Maria von Magdala wird den Jüngern vom Auferstandenen erzählen. Sie wird zur ersten Zeugin. Jetzt war die Sonne wirklich aufgegangen. Die Leere, die der Tod schafft, und das dunkle Loch des

Grabes füllen sich mit österlichem Licht, lassen alles in einem anderen Licht erscheinen, weil Gott wirklich Neues schafft.

Vielleicht dürfen wir die Ostergeschichte so verstehen: Immer da, wo Menschen von Liebe angetrieben werden, in die Dunkelheit hineingehen, in ihre eigene und die anderer, sie aushalten, da kann Ostern werden. Immer da, wo Menschen sich von Jesus senden lassen, da kann jemand Zeugin/Zeuge werden dafür, dass Gott alles neu ordnet: Es werde Licht! In all unsere Dunkelheiten hinein! Dieses österliche Licht wünsche ich uns allen.

*Pfarrer Thomas Mogge*



*Foto: Martin Manigatterer | pfarrbriefservice.de*

So beginnt eine Geschichte, die aus unserem Leben gegriffen sein könnte. Wir sehen eine Frau, traurig, ihre Gedanken überschlagen sich, kommen nicht zur Ruhe. Sie ist auf den Weg zum Grab Jesu mit ihrer Liebe, die sie antreibt. Mit einer quälenden Frage im Herzen: Warum? Immer wieder erzählen Menschen Geschichten, die hilflos um die Frage "Warum?" kreisen. Es ist vielleicht die älteste Frage der Welt. Maria von Magdala ist in ihrem Schmerz nicht allein. Sie hat viele Leidens-Gefährten/innen zu allen Zeiten, auch heute, sicher auch unter uns.

Maria von Magdala kommt zum Grab. Und sieht: Der schwere Stein ist weggerollt, das Grab ist leer. Was für ein

hen, weil sie immer noch nicht wissen, wo ihre Angehörigen sind: in der Ukraine, in Israel und Palästina, in den Krisen- und Kriegsgebieten der Welt.

Das Grab Jesu ist leer. Der schwere Stein sollte das Grab für immer verschließen. Und jetzt? Der weggerollte Stein gibt ein Loch frei. Johannes lässt uns in das leere Grab schauen. Über dieses leere Grab ist viel spekuliert, viel gezweifelt worden. Aber vielleicht muss man es wirklich so sagen: Das Leben, Ostern, beginnt mit einer großen Leere. Der Tod ist leer. Wer den Tod hier am Grab Jesu sucht, wird ihn nicht finden. Aber das Grab ist nicht ganz leer: die Leinbinden einfach abgestreift, das Lei-



**Den Schreibtisch des Lebens leer oder wenigstens aufräumen  
und den auf der Arbeit gleich mit.  
Das Leben genießen wie die Tasse Kaffee in dem kleinen Café  
dort in der malerischen Altstadt gleich um die Ecke.  
Eine neue Seite im Leben aufschlagen wie in einem Buch  
und das Buch neu gestalten nach meinen Wünschen -  
so wie das Leben.**



**Kurz und verächtlich das vermeintlich Wichtige anschauen  
und in den Rundordner des unnötigen Ballastes befördern.  
Eine „Das-Leben-ist-so-kurz-aber-wundervoll-Party“ für die  
echten Freunde feiern, den anderen keine Chance mehr geben.  
Das Leben ist so kurz.**

## Eine ganz einfache Rechnung



„Die alte Dame musste vor Freude weinen, als wir sie besucht haben.“ – Mehr braucht man doch eigentlich nicht über die Sternsinger zu sagen, oder? Hunderte von Hausbesuchen haben die Kinder und Jugendlichen mit ihren Begleiterinnen und Begleitern gemacht, den Segen für das neue Jahr und große Freude zu den Menschen im Nordharz gebracht. Dazu kamen die Besuche in Rathäusern, bei Neujahrsempfängen, in Altenheimen, auf Marktplätzen, an der Krippe bei der Sennhütte mitten im Wald und bei der Andacht im Bad Harzburger Rosengarten. Zusätzlich wurden an vielen Orten noch Segensbriefe an diejenigen ausgegeben, die den Besuch der Sternsinger

rinnen und Sternsinger nicht empfangen konnten.

Das alles ist schon großartig. Hinzu kommt noch die Begeisterung, die Ernsthaftigkeit, aber auch der Spaß, mit dem die Kinder und Jugendlichen unterwegs waren: Bei ihren Besuchen haben sie über Kinderrechte gesprochen und Geld für Kinder gesammelt, deren Rechte mit Füßen getreten werden.

Erfreulich war auch, dass sich in diesem Jahr wieder mehr Kinder als in den letzten Jahren beteiligt haben.

Am Ende lässt sich das Ergebnis der Sternsinger auf einen einfachen Nenner bringen:

- Hausbesuche
  - + Segensbriefe
  - + Freude
  - + Segen
  - + Begeisterung
  - + Ernsthaftigkeit
  - + Spaß
  - + Einsatz für Kinderrechte und Kinder
- 
- = 23.156 Euro \*

Danke für euren bewundernswerten Einsatz bei Schnee, Glätte und Kälte!


\* Das sind 3600 Euro mehr als 2024. Nicht berücksichtigt sind Spenden, die z. B. über die Segensbriefe direkt an das Kindermissionswerk überwiesen wurden.

Marco Koch

**Bause**  
Bestattungen

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
In- und Auslandsüberführungen**

**Tel. (05324) 2288 Tag und Nacht für Sie erreichbar**  
Goslarer Str. 42 38690 Goslar / Vienenburg  
[www.bause-bestattungen.de](http://www.bause-bestattungen.de)

 **Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten**  
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Mitglied im Landesfachverband  
Bestattungsgewerbe Niedersachsen e.V.

 **Kreuz Quer**  
Ökumenischer Kirchenladen

Schmiedestraße 7, 38667 Bad Harzburg  
Telefon 05322 9877666  
[www.kirchenladen-bad-harzburg.de](http://www.kirchenladen-bad-harzburg.de)

Dienstag - Samstag 10:00 bis 12.30 Uhr  
Mittwoch - Freitag 15:00 bis 18.00 Uhr

## Ein Super- ergebnis

Allein der Basarverkauf im Gemein-  
dezentrum St. Jakobi erbrachte in  
diesem Jahr 2700,50 Euro. Im Ange-  
bot gab es Selbstgestricktes wie  
Strümpfe, Mützen und Schals, kreati-  
ve kleine Näh- und Häkelarbeiten,  
ein großes Marmeladenangebot so-  
wie die beliebte Keksmischung.

Eine Kürbissuppe zur Mittagszeit  
sowie ein großes Kuchenbuffet mit  
gespendeten Kuchen gehörten eben-  
so zum Angebot.

Die drei Verkaufstage im Stand der  
Diakonie auf dem Goslarer Weih-  
nachtsmarkt erbrachten weitere  
2720 Euro. Insgesamt kamen 18870  
Euro zusammen. Alle Einnahmen  
wurden für das Misereor-Projekt  
"Schulen für den Frieden" im Südsu-  
dan verwendet.

Der aktive Bastelkreis wird immer  
kleiner, aber durch die spontane Hil-  
fe von Gemeindegliedern ist das  
Verkaufsergebnis hervorragend.

Ein großer Dank geht an die Diakonie  
Goslar und an die teilnehmenden  
Kirchengemeinden.

*Elisabeth Schimek*  
*Kreativ Kreis St. Jakobi*

## Gemeinsam - nicht einsam

*Auch, wenn Zahlen nicht alles sind: Mitarbeitende und Teilnehmende sendeten ein  
doppeltes Hoffnungszeichen für das Weiterbestehen des Weihnachtszimmers.*



Fotos: E. Griesmayr

Das Weihnachtszimmer soll nicht  
sterben, so haben sich viele Men-  
schen gedacht und sich nach dem  
aufrüttelnden Zeitungsartikel in der  
Goslarschen zur Mitarbeit gemeldet.  
40 Angebote zum Helfen haben uns  
erreicht, sodass die verantwortlichen  
Organisatoren schweren Herzens  
etlichen absagen mussten. Gut zwanzig  
Helfer und Helferinnen sind dann  
mit großem Engagement an die Vor-  
bereitungen und an die Durchfüh-  
rung des Weihnachtszimmers am  
Heiligen Abend gegangen. Das war  
das erste Hoffnungszeichen für unser

Weihnachtszimmer im Gemein-  
dehaus der Bündheimer St.-Gregor-VII-  
Kirche.

In den beiden Jahren der Nach-  
Corona-Zeit hatten wohl viele Gäste  
noch Bedenken, am Heiligen Abend  
mit vielen Fremden zusammen zu  
feiern. So wenige Gäste hatten wir in  
all den Jahren seit Bestehen des  
Weihnachtszimmers nicht. Jeweils  
nur knapp 30 Personen waren der  
Einladung in das Pfarrheim gefolgt.  
In diesem Jahr freuten wir uns über  
deutlich mehr Gäste: Gut 50 Perso-  
nen hatten sich angemeldet und wa-  
ren ins Weihnachtszimmer gekom-  
men. Das war das zweite Hoffnungs-  
zeichen für unser Weihnachtszim-  
mer.

Das Team ist mit der Durchführung  
des diesjährigen Weihnachtszimmer  
recht zufrieden, dennoch möchten  
wir im nächsten Jahr noch etwas bes-  
ser werden. Wir können dann durch-  
aus noch einige Gäste mehr bewir-  
ten. Wir laden dann wieder unter  
dem Motto "Gemeinsam – nicht ein-  
sam" am Heiligen Abend ein.

*Diakon Eugen Griesmayr*

**KALBE**  
Ihr Blumenspezialist

Feldstr. 59 - 38640 Goslar - 05321/75900  
www-blumen-kalbe.de @blumenkalbe

Floristik	Gartenpflege und -gestaltung	Dauer- grabpflege	Grabpflege und -gestaltung
-----------	---------------------------------	----------------------	-------------------------------

## Das haben wir noch nie gemacht!

*Bei einer Tischmesse feierten 37 Kinder und eine Erwachsene ihre Erstkommunion.*

Also so haben wir es tatsächlich noch nie gemacht, obwohl wir es in jedem Jahr machen: In der Mitte des Saales war eine große Tafel aufgebaut. An diesem Tisch hatten die Kinder am Vormittag gebastelt und Gemeinschaft beim Mittagessen erfahren. Nun war er festlich gedeckt, um daran Erstkommunion zu feiern.

Ein wenig fühlte es sich so an, wie es der Evangelist Lukas beschrieben hat: Jesus schickte zwei seiner Jünger in die Stadt, wo ihnen ein großer Raum im Obergeschoss eines Hauses gezeigt wurde, in dem sie alles für das Festmahl vorbereiteten. Dann kam Jesus mit den Zwölfen dazu. Gemeinsam saßen sie am Tisch und feierten das letzte Abendmahl. Am Sonntag waren es die Kommunionkinder, die am Tisch Platz nahmen, ihre Familien direkt dahinter.

Gemeinsam hörten wir die Erzählung vom Abendmahl Jesu, davon, wie er zu seinen Freunden sagte: "Da, nehmt, das ist mein Leib." - Das bin ich selbst. Ich schenke mich euch mit Leib und Seele. Wann immer ihr beisammen seid, feiert dieses Mahl. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Und das taten wir dann auch: In Gemeinschaft - Communion - hielten wir Mahl. Zum gemeinsamen Empfang der Kommunion stellten die Kinder sich zu ihren Familien: Über 100 Personen, versammelt um einen großen Tisch - ein wirklich berührender Moment für alle.

Nach dem Schlusseggen konnte das Erlebte noch ein wenig nachklingen. Mit Cocktails, Saft und alkoholfreiem Sekt stießen Kinder, Eltern, Begleiterinnen und Begleiter auf die Erstkommunion an und nur allmählich löste sich die Feiergemeinschaft auf.

*Marco Koch*



Fassen Sie sich  
ein Herz auf  
heimatherzen.de

**Gutes tun für unsere  
Heimat.**

heimatherzen.de – die Spendenplattform  
für Vereine und ihre Unterstützer.  
Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren  
Lieblingsverein!

Mehr Infos: [www.heimatherzen.de](http://www.heimatherzen.de)  
Die Spendenplattform der  
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Weil's um mehr als Geld geht.**





Foto: M. Koch

## Kirche verändert sich

*Klausurtagung der Pastoral Konferenz im Kloster Huysburg.*

„Wie kann es weitergehen in der Katholischen Kirche Nordharz?“ Am Freitag, den 7. Februar trafen sich 12 Vertreterinnen und Vertreter der Pastoral Konferenz zu einer Klausurtagung im Kloster Huysburg. Nach der Tagung 2023 in Duderstadt war dies bereits das zweite Treffen dieser Art.

Kirche verändert sich und wir müssen mit lernen, mit diesen Veränderungen umzugehen. Lieb gewonnene Dinge müssen vielleicht aufgegeben werden und neue Dinge könnten entstehen. Darum ging es in den insgesamt sechs Arbeitseinheiten am Freitagabend und am Samstag. Moderiert wurde die Tagung von Matthias Kaune und Reimund Wolf vom Bistum. Mit verschiedenen Methoden und in unterschiedlicher Gruppenzusammensetzung wurde darüber diskutiert, was in der Katholischen Kirche Nordharz „auf die Geburt wartet“, was „am Wachsen“ ist oder auch „blühendes Leben“ zeigt, aber auch, was „ernsthaft krank“ oder bereits „tot“ ist. Dazu gehörten pastorale Inhalte aber auch Strukturen in der KKN.

So wurden einige Dinge identifiziert, über die man in nächster Zeit nachdenken und „wie alte Zöpfe“ abschneiden muss. Es wurden aber auch viele positive Ansätze deutlich, Inhalte und Veranstaltungen, die in den Kirchorten zu wachsen beginnen oder bereits voll erblüht sind. Am Ende wurden verschiedene Arbeitsaufträge verteilt und Empfehlungen formuliert, die bei der nächsten Sitzung der Pastoral Konferenz am 27. März auf die Tagesordnung kommen sollen.

*Stefan Bolde-Müller*

## Sie haben ein Handicap? Bei uns nicht.



**Volkswagen für ein barrierefreies Leben.**

**15% Sondernachlass.<sup>1</sup>**

<sup>1</sup>Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung ab 50 % beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen PKW der Marke Volkswagen bis zum 31.12.2025 einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50 %, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe.



Das Auto.



**Autohaus Scholl GmbH**

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59  
38667 Bad Harzburg  
Telefon 053 22 / 90 00

# Sanierung der Orgel in St. Marien in Schladen

*Längst überfällig ist die Überholung der Schladener Orgel in St. Marien. Nun soll es losgehen.*



Die Kostenvoranschläge liegen auf dem Tisch und müssen nun im Kirchenvorstand besprochen werden. Die Summen sind beträchtlich und vom Generalvikariat in Hildesheim kommen noch besondere Wünsche dazu. In letzter Zeit sind hörbare Mängel an der Orgel aufgetreten, so dass eine „Reparatur“ auf jeden Fall notwendig ist. Wozu sich der Kirchenvorstand auch entscheiden wird, es wird teuer. Die Arbeit an solch

historischen Instrumenten ist eben sehr aufwendig.

Unwissend wie eine Aufteilung der Kosten aussehen kann, wird ein nicht unerheblicher Teil diesen Kosten aus der Pfarrei und dem Kirchort kommen müssen. Die Gremien im Kirchort Schladen haben sich dazu entschlossen, durch verschiedene Aktionen und Maßnahmen den Teil aus dem Kirchort zu leisten. Das wird ein Versuch! Keiner weiß heute, wie-

viel mit diesen Aktionen tatsächlich zu den Kosten für die Orgel beigetragen werden kann. Aber tatenlos zu sein, war keine Option.

So ist eine der Maßnahmen, in diesem Jahr eine Serie mit musikalischen Highlights zu starten. Das können Orgelkonzerte selbst sein (so gut es dann noch geht), eventuell mit zusätzlicher Beteiligung anderer Instrumentalisten, wovon schon ein Konzert am 29. März 2025 fest geplant ist. Es werden aber auch Konzerte anderer Formationen zu hören sein. Trio Cawerla (Gitarre, Sänger und Saxophon) mit Liedern über Gott und die Welt haben für den 10. Mai zugesagt, ein Chor ist bereits angefragt. Natürlich wird dann auch die Blues- und Betstunde am 26. März und am Buß- und Betttag (19. November) finanziell im Zeichen der Orgelkosten stehen.

Alle Konzerte oder musikalischen Aktionen innerhalb von liturgischen Feiern werden zeitnah veröffentlicht, sobald die notwendigen Zusagen vorliegen. Wir werden zu und von den Konzerten auf der Homepage der Katholischen Kirche Nordharz und auch im Magazin Stadt - Land - Gott berichten. Auch die weiteren Aktionen zur Kostenbeteiligung wie z. B. anlässlich des Kirchweihfestes werden dort bekanntgegeben.

Bitte teilen Sie diese Informationen, um einen möglichst großen Personenkreis anzusprechen. Wir haben keine Angst vor einer vollen Kirche! Und für eine kulinarische Umgebung werden wir ebenfalls sorgen. Seien Sie uns herzlich willkommen zu den Veranstaltungen, mit denen wir die Sanierung der Orgel unterstützen werden.

*Matthias Schulte*



**Wir bieten jedem die Vorsorge, die zu seinem Leben passt**

Wüstenrot & Württembergische. Der Vorsorge-Spezialist.

## Die vier Bausteine moderner Vorsorge:

### Absicherung

Finanzielle Unabhängigkeit und Wohlbefinden heute und im Alter sichern

### Wohneigentum

in den eigenen vier Wänden leben

### Risikoschutz

Vermögen und Eigentum schützen

### Vermögensbildung

Finanzielle Ziele sichern und Vermögen aufbauen



**Erol Gültepe**  
Versicherungsfachmann (BWW)  
Generalagentur

Versicherungsbüro  
Talstraße 30-31  
38642 Goslar  
Telefon 05321 334625  
Mobil 0170 8967304  
Telefax 05321 389336  
erol.gueltepe@wuerttembergische.de

## Die Gottesmutter zu Besuch

Ab jetzt haben wir das Bild der Pilgernden Gottesmutter in unserer Region und die beste Nachricht ist, dass sie Ihre Familie besuchen kann.

Es klingelt an der Haustür. Die Kinder rennen in den Flur, um sie zu öffnen. Draußen steht unsere Nachbarin und bringt uns eine blaue Tasche mit dem Schönstatt-Emblem. Da ist allen klar: Die Gottesmutter kommt zu Besuch!

Unsere Familie ist Teil eines Kreises des Projekts „Pilgermuttergottes“. Jede Familie beherbergt für die Dauer von einer Woche das Pilgerheiligtum und bringt es im Anschluss zur nächsten Familie.

Wir öffnen gemeinsam die Tasche. Zum Vorschein kommt ein Eichenholzrahmen in Form des Schönstatt-Heiligtums, in dessen Mitte sich ein Bild der dreimal wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt befindet, die das Jesuskind auf dem Arm trägt. Beide blicken uns auf eine sanfte Art entgegen. Bei jedem Besuch ist das irgendwie ein besonderer Moment. Es ist ein schönes und beruhigendes Gefühl, Maria und Jesus im Pilgerheiligtum bei uns zu Hause zu haben.

Ihren Platz findet die Muttergottes auf einer Kommode im Esszimmer. Hier hat sie einen guten Überblick und ist für alle sichtbar und präsent, sozusagen mittendrin im Familienleben. Hier versuchen wir auch, sie in das Familienleben zu integrieren: Die Mädchen bringen Blumen aus dem Garten und stellen sie als Geschenk neben die Gottesmutter. Im Morgen- und Abendgebet nimmt sie bei uns einen wichtigen Platz ein und auch in der Hektik des Alltags, wenn im Vorbeilaufen der Blick auf sie fällt, tut es gut zu wissen, dass sie in jeder Lebenslage für uns da ist.

Es ist ein großes Geschenk, Teil der Gemeinschaft der Pilgermuttergottes zu sein und mit den anderen Familien aus dem Kreis im Austausch zu stehen.

Am Ende der Woche ist es an der Zeit die Muttergottes zur nächsten Familie zu tragen, damit sie dort in den Herzen der Menschen wirken kann. Und wir freuen uns schon auf Ihren nächsten Besuch.

*Familie Prestele, Illerberg*

Haben Sie Interesse?

Kontakt: 0171 9030308 (Frau Costa)



Foto: privat



*Susanne Samtlebe*  
Individuelle Abendmode

*Für alle wichtigen Stationen im Leben...*

*Von der Taufe bis...  
zur goldenen Hochzeit*

*Kleider und Anzüge für  
Kommunion, Konfirmation  
und Abiball*

*Zauberhafte Garderobe für  
das „Ja“ der Braut im Standesamt,  
die Blumenkinder,  
Brautjungfern und Gäste...*

*Termine nach Vereinbarung!*



*Susanne Samtlebe*

Individuelle Abendmode 05321/18 336  
Kupferraugasse 1 www.samtlebe.de  
38640 Goslar samtlebe@t-online.de

### Blumen spenden Kraft und Trost

- individueller Trauerschmuck
- kreative und moderne Floristik
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Vertragspartner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege
- persönliche Beratung vor Ort

*Franz Elberg*

Inh. Michael Elberg

Hoher Bruch 1 • 38644 Goslar  
Telefon 0 53 21 - 8 15 76  
Feldstraße 62 • 38640 Goslar  
Telefon 0 53 21 - 2 44 30



## Endspurt für Pater Cyriac im Nordharz



Ganz so eilig, wie auf dem Foto vom Sponsorenlauf in Langelsheim, hat Pater Cyriac es nicht, aber sein Endspurt in der Katholischen Kirche Nordharz hat begonnen. In einem Schreiben informierte Dr. Martin Marahrens, Personalreferent für Priester

im Bistum Hildesheim, darüber, dass Pater Cyriac Chandrankunnel MST zum 31. Juli 2025 vom Dienst in den Pfarreien der Katholischen Kirche Nordharz entpflichtet wird. Seit 2014 war er als Pastor im Nordharz tätig. Vor drei Jahren hatte Pater Cyriac

damit begonnen, eine Gruppe syromalabarischer Christen in der Region Hannover zu unterstützen. Ihre Zahl ist in den letzten Jahren sehr gewachsen, sodass dort nun eine neue Stelle für die muttersprachliche Seelsorge eingerichtet wird, die Pater Cyriac zum 1. August übernehmen wird. Für seinen seelsorglichen Dienst im Nordharz, schreibt Dr. Marahrens, danke er Pater Cyriac von Herzen.

Weiter heißt es in seinem Schreiben: "Zum 1. August 2025 wird dann Pater Jacob Thaile MSFS als Pastor in Ihren Pfarreien Pater Cyriac nachfolgen. Aktuell ist Pater Jacob in den Pfarreien des Schaumburger Landes eingesetzt. Er stammt aus Indien und gehört dem Orden der Missionare des Heiligen Franz von Sales an. Seit 2004 ist er in unserem Bistum."

*Marco Koch*

## Ein offenes Herz für die Menschen

Am 14. Januar 2025 ist Pfarrer Joachim Czekalla im Alter von 92 Jahren nach langer, schwerer Krank-



**Pfarrer  
Joachim Czekalla**

† 14. Januar 2025

heit verstorben. Von Juli 1989 bis 2002 war er als Pfarrer in Schladen tätig. Anlässlich des Beginns seiner priesterlichen Tätigkeit schrieb er damals: „Mein Wunsch wäre, eine Gemeinde aufzubauen, in der das Miteinander eine zentrale Rolle

spielt.“ – Das ist ihm gelungen! Bald merkte die Gemeinde, dass er ein offenes Herz für die Menschen und ihre Probleme hatte. Er blieb im Hintergrund, war aber immer sofort zur Stelle, wenn er benötigt wurde. Das „Miteinander“ in der Gemeinde wurde von ihm gefördert durch Fahrten, zum Beispiel nach Kärnten oder Rom, die er organisierte.

Die Messdiener waren eine Herzensangelegenheit von ihm. Höhepunkte waren die jährlich stattfindenden „Messdienerfahrten“ in die verschiedensten Orte. Unterstützt wurde der Pfarrer hierbei von Mitglie-

dern der Kolpingfamilie, die als Betreuer mitfuhren.

Von Natur aus war der Pfarrer mit einer sehr guten Stimme ausgestattet. Das und seine Predigten trugen zum guten Besuch der hl. Messen bei. Die Gemeinde war traurig, als er seinen seelsorgerlichen Dienst in Schladen beendete.

Von 2002 – 2008 war er als Subdiar in Lauenstein aktiv und zog dann nach Gladenbach. 2013 erlitt Pfarrer Czekalla einen schweren Schlaganfall. Seit 2017 befand er sich im Theresienstift in Hildesheim. Frau Firkley, seine ehemalige Haushälterin, begleitete ihn mit Besuchen bis zum Ende und hielt die Verbindung zur Schladener Gemeinde.

Wir werden seiner in Dankbarkeit gedenken und für ihn beten.

*Norbert Baumgart*



## Frischer Wind für die Seele: In Bewegung kommen.

Vor einiger Zeit las ich während einer kleinen Wanderung einen Spruch, der an die Wand einer Gaststätte geschlagen war. Da hieß es. „Du musst deinem Körper etwas Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Gewiss war damit der Genuss der vorzüglich zubereiteten Speisen gemeint.

Gleichwohl hatte ich das Gefühl, dass meine Seele schon ohnehin durch das Wandern selbst und die Bewegung an der frischen Luft beschwingt war. Oft vergessen wir: Unser Körper, aber auch unser Geist sind für die Bewegung geschaffen. „Wer rastet, der rostet“, wie der Volksmund sagt. Wenn wir Geist und Körper nicht in Bewegung halten, verlieren wir unsere elementarsten Fähigkeiten, wir verkümmern nahezu. Es stellt sich dann im wahrsten Sinne des Wortes Kummer ein. Diesem können wir nicht davonlaufen, aber eindämmende Wirkung hat die Bewegung darauf schon.

Wenn wir als Seele die gesamte Gefühlsregungen und geistigen Vorgänge des Menschen begreifen, verwundert der Einfluss der Bewegung nicht, denn diese beflügelt uns und hebt die Stimmung. Bewegung ist sogar das Wichtigste, was wir für unsere Gesundheit tun können. Und wenn wir den frischen Wind für unsere Seele auch noch so verstehen, dass dieser die Chance bietet, neue Anregungen und Ideen in unser Leben und unsere Kirche zu bringen, dann wissen wir um dieses von der Natur und Gott gegebene Geschenk. Wir müssen es halt „nur“ tun.

Jeder zweite Deutsche bewegt sich zu wenig. Das wissen diese selbst. Wieder aktiv werden, den berühmten Schweinehund überwinden, die Bewegung zulassen, das ist die Kunst. Wieder auf das Natürlichste der Welt zu besinnen.

Lassen Sie uns Schwung aufnehmen. Alte Gewohnheiten überdenken. Neue Projekte tatkräftig umsetzen, einander unterstützen und motivieren. Die ersten Schritte sind schwer, aber gemeinsam besser zu meistern. Die Gemeinde gibt uns Halt, kann uns auch Ansporn sein, in die Bewegung zu kommen.

Warum nicht mal wieder nach draußen in die Natur gehen und gemeinsam beten, feiern und fröhlich sein? Bewegen, ganz gleich ob körperlich, geistig oder emotional.

Den frischen Wind intensiv spüren. Der Geist wird klarer. Neue Sichtweisen stellen sich wohlmöglich ein.

Wir werden von Glück beseelt sein, können neue Kraft schöpfen und werden große Dankbarkeit spüren. Kommen wir gemeinsam in Bewegung und gewinnen wir Rückenwind, um die vielen Herausforderungen zu meistern und neue Impulse zum Wohle unserer Gemeinschaft zu setzen.

*Ursula Miller*



Am 7. März 2025 laden Frauen weltweit zum Gebet ein. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg, engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ kommt von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik.

Mit den Kollekten und Spenden werden über 100 Partner-Organisationen weltweit unterstützt. 2024 kamen in Deutschland anlässlich des Weltgebetstags Spenden und Kollekten von 2,393 Mio. Euro (Stand: Januar 2025) zusammen.

### Ökumenische Weltgebetstagsgottesdienste am Freitag, 7. März:

- 15.00 Uhr, ev. Erlöserkirche, Othfresen
- 17.00 Uhr, ev. Kirche Bredelem
- 17.00 Uhr, Katharina-von-Bora-Haus, Oker
- 17.00 Uhr, ev. Kirche St. Trinitatis, Liebenburg (Martin-Luther-Str. 1)
- 17.00 Uhr, Hl. Familie, Vienenburg
- 18.00 Uhr, Haus der Kirche Bad Harzburg, Lutherstraße 7
- 18.30 Uhr, ev. Kirche, Gielde
- 19.00 Uhr, Neuapostolische Kirche, Goslar

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es in den meisten Orten noch die Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein.

# Termine

## Mit neuem Schwung in die Woche

montags um 7.30 Uhr im Raum der Stille, St.-Jakobi-Kirche (Westwerk)

Ein besinnlicher Einstieg in die neue Woche mit Musik und kurzen Texten.

## Spielzeit im Hof-Café

jeden 4. Montag im Monat, von 15.30 – 17.30 Uhr Hof-Café der Goslarschen Höfe (Okerstr. 32, Goslar).

Gesellschafts-, Würfel-, Karten- und Brettspiele für Alt und Jung

## Ökumenische Taizé-Andacht

jeden letzten Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der evangelischen Lutherkirche, Bad Harzburg

## Ökumenische Frühwachen in Bad Harzburg

jeweils um 6.45 Uhr

- Freitag, 7. März, Liebfrauenkirche
- Freitag, 14. März, Lutherkirche
- Freitag, 21. März, Liebfrauenkirche
- Freitag, 28. März, Lutherkirche
- Freitag, 4. April, Liebfrauenkirche
- Freitag, 11. April, Lutherkirche
- Karfreitag, 18. April, Liebfrauenkirche

Selber innehalten, sich unterbrechen lassen, einer Wahrheit und Wirklichkeit auf die Spur kommen: Ostersehnsucht lebt in jedem Menschen.

Gemeinsam für Frieden beten. Das Anliegen der ökumenischen Friedensgebete nehmen wir in den Frühwachen auf.

Im Anschluss an die Frühwachen treffen wir uns zum gemeinsamen Frühstück und Austausch im jeweiligen Gemeindehaus.

## „Gott ist nicht nett“ - Gesprächsreihe zur Frage nach Gott

Ein provozierender Titel für ein kleines Buch, das Heiner Wilmer, unser jetziger Bischof, in einer gut lesbaren Sprache schrieb und das zum Austausch und Gespräch über das Buch und die wichtige Frage nach Gott, nach der Erfahrung des Suchens und Findens von Gottes Spuren im eigenen Leben anregt.

Informationsabend:

- Montag, 10. März, 19.00 Uhr

Gesprächsrunden:

- Montag, 24. März, 19.00 Uhr
- Montag, 31. März, 19.00 Uhr
- Montag, 7. April, 19.00 Uhr
- Montag, 14. April, 19.00 Uhr

Alle Treffen finden im Pfarrheim St. Benno, Marienburger Str. 33 in Goslar-Jürgenohl statt.

Buch: Heiner Wilmer, Gott ist nicht nett | ISBN: 978-3-451-06534-7.

Je nach Quelle ca. 14,00 Euro

## Frauengruppe Aufbruch/Umbruch

- Mittwoch, 12. März, 19.00 Uhr

Gemeindezentrum St. Jakobi  
Ein Fotoabend: Bilder meiner Kindheit und Jugend

- Mittwoch, 9. April, 19.00 Uhr Kegeln oder Bowling
- Mittwoch, 14. Mai, 19.00 Uhr Besichtigung der St.-Joseph-Kirche, Othfresen, mit Maiandacht
- Mittwoch, 11. Juni, 19.00 Uhr Abendspaziergang auf dem Walderlebnispfad Goslar

Auskunft bei Bettina Redemann (Telefon 05321 26779) oder Elisabeth Schimek (Telefon 05321 51499)

## Ökumenische Passionsandachten in Othfresen: Luft holen - Sieben Wochen ohne Panik

Beginn jeweils um 18.00 Uhr

- Freitag, 14. März, St. Joseph
- Freitag, 21. März, ev. Erlöserkirche
- Freitag, 28. März, St. Joseph
- Freitag, 4. April, ev. Erlöserkirche
- Freitag, 11. April, St. Joseph

## "Zukunft ist WIR" - Anstiftungen zum Weiterdenken

- Sonntag, 16. März, 17.00 Uhr St.-Jakobi-Kirche, Goslar

Dr. Carsten Moschner, leitender Oberarzt an der Klinik Dr. Fontheim, beschäftigt sich mit einer „Kultur des Zuhörens“. Der

## Lüttgau

BESTATTUNGEN



Den Weg der Trauer nicht allein gehen. Wir begleiten Sie ...

Eine Bestattung ist Vertrauenssache.

Ein Trauerfall in Ihrem Haus findet taktvolle und persönliche Betreuung durch uns.



Eigener Andachts- u. Abschiedsraum  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Erdigung der Formalitäten u. Trauerdruck  
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen  
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • [www.luettgau-bestattungen.de](http://www.luettgau-bestattungen.de)  
und Stadtteilbüro • Danziger Straße 57 a • ☎ (0 53 21) 38 92 18



Tischlerei  
Meisterbetrieb  
**Tauscher** GmbH  
Großhennig und Horn

**Bruchstraße 25**  
**38667 Bad Harzburg**  
**Tel. 0 53 22 / 8 00 84**  
**info@tischlerei-tauscher.de**  
**www.tischlerei-tauscher.de**

- ◆ Fenster und Türen
- ◆ Trockenausbau
- ◆ Rollläden und Markisen
- ◆ Reparaturen
- ◆ Innenausbau
- ◆ Möbel
- ◆ Laden- und Thekenbau

musikalische Rahmen wird vom Kontrabassisten Klaus Wittig gestaltet.

- Sonntag, 23. März, 17.00 Uhr  
St.-Jakobi-Kirche, Goslar

Der Songschreiber, Musiker, Redakteur und Geisteswissenschaftler Michael Strauss spricht über "Herz statt Hass - Warum die Freiheit uns nicht zu Feinden machen darf" und umrahmt seine Gedanken mit eigener Musik.

### Bibelgesprächsabend

Montag, 17. März, 19.30 Uhr  
Gemeindezentrum St. Jakobi

### Ökumenische Passionsandacht

Mittwoch, 19. März, 17.00 Uhr  
ev. St.-Trinitatis-Kirche, Liebenburg

### Firmvorbereitung 2025: Infoabend

Mittwoch, 19. März, 19.00 Uhr,  
Bischof-Rese-Haus, Vienenburg

### Glaubens.SchnaQ

von 19.00 - 21.00 Uhr  
Gemeindezentrum St. Jakobi

- Mittwoch, 19. März
- Mittwoch, 16. April
- Mittwoch, 21. Mai

Einfach mal über "Glaubensdinge" ins Gespräch kommen - darum geht

es bei Glaubens.SchnaQ. Die Idee zu diesem Gesprächsformat stammt aus der Katholischen Kirche Nordharz und der queeren Community in Goslar.

### Konzert Ann-Helena Schlüter

Samstag, 29. März, 18.00 Uhr  
St.-Marien-Kirche, Schladen

Die schwedisch-deutsche Künstlerin ist die einzige Konzertorganistin der Gegenwart weltweit, die international anerkannte Konzertpianistin, Musikwissenschaftlerin, Buch-Autorin, Lyrikerin, Komponistin und Musikpädagogin ist.

Heute Abend spielt sie in Schladen,

## Einladung zur 20. Blues- und Betstunde

am 26. März 2025, 19:30 Uhr,  
in der kath. Kirche in Schladen (Am Weinberg 3)

unter dem Motto: „Alltag“

Für die Renovierung der Orgel wird in der Kirche gesammelt.

#### Mitwirkende:

Annalena Schulte  
Klaus Andzinski  
Ulrich Schmalstieg  
Matthias Schulte  
Thomas Tenger  
Matthias Wagener  
Harry Ziegenbein

Gesang  
Gitarre / Gesang  
Schlagzeug  
Saxophon / Gesang  
Bass  
E-Piano  
Gitarre / Gesang

Am 26. März 2025 ist es wieder soweit: Die Schladener St.-Marien-Kirche am Weinberg öffnet im Heiligen Jahr ihre Tore für die Blues- und Betstunde. Zum 20sten Mal wird sie gefeiert mit den Schwerpunkten Musik (Blues) und Texten (Bet).

Lieder und Texte sind diesmal abgestimmt auf das Thema „Alltag“. Musikalisch begleitet wird sie von der Band, die sich in den vergangenen Blues- und Betstunden zusammengefunden hat. Mit Piano, Gitarre, Schlagzeug, Bass, Saxophon und Gesang dürfen Sie sich auf schöne, musikalische Impulse freuen. Die Texte als Lesung aus der hl. Schrift, als Ge-

bet oder Meditation sowie ergänzenden Ausführungen runden die Stunde und das Motto inhaltlich ab. Der Mix ist abgestimmt – eben Blues- und Betstunde!

In diesem Jahr steht die Reparatur/Renovierung der Schladener Orgel an. Mit den Blues- und Betstunden werden wir unseren Beitrag dazu leisten. Die Einlagen in den Korb am Ende der Stunde dienen der Orgelreparatur.

Seien Sie herzlich willkommen am 26. März 2025 um 19.30 Uhr in der Schladener Kirche zur 20. Blues- und Betstunde!

## Impressum

„Stadt - Land - Gott“ ist das Magazin der Katholischen Kirche Nordharz und erscheint 4x im Jahr  
Auflage: 5000 Exemplare

#### Herausgeber:

Pfarrei St. Jakobus der Ältere,  
Goslar  
Pfarrei Liebfrauen, Bad Harzburg  
Pfarrei St. Mariä Verkündigung,  
Liebenburg

#### v. i. S. d. P.:

Pfarrer Thomas Mogge  
Marienburger Str. 35  
38642 Goslar

#### Redaktionsanschrift:

Katholische Kirche Nordharz  
Redaktion „Stadt - Land - Gott“  
Jakobikirchhof 1  
38640 Goslar  
E-Mail: redaktion@  
katholische-kirche-nordharz.de

#### Druck:

max.Druck, Goslar

#### Anzeigen:

Bernward Medien GmbH

#### Redaktionsschluss

- für die Ausgabe 2/2025:  
28. April 2025
- für die Ausgabe 3/2025:  
25. August 2025

um die Sanierung der Orgel zu unterstützen.

### Ökumenisches Kreuzweggebet zu den Bildern von R. G. Mordmüller

Dienstag, 1. April, 17.00 Uhr, in der Schlosskirche Liebenburg

### Bußandacht mit Möglichkeit zur persönlichen Lossprechung

Sonntag, 6. April, 17.00 Uhr  
St.-Benno-Kirche, Goslar-Jürgenohl

### Ökumenischer Kreuzweg

Sonntag, 13. April, 17.00 Uhr

Der Weg führt von der ev. St.-Andreas-Kirche zur kath. Herz-Mariä-Kirche in Langelshelm

### MiniKirche

Sonntag, 27. April, 9.30 Uhr  
St.-Jakobi-Kirche, Goslar.

Ein Gottesdienst für Familien mit Kindern ab dem Kindergartenalter.

### Marienfeier

Sonntag, 11. Mai, 15.00 Uhr  
St. Mariä Verkündigung, Liebenburg im Garten der Familie Winner (bei schlechtem Wetter in der Kirche)

### Konzert Ann-Helena Schlüter

Samstag, 12. April 2025, 18.00 Uhr  
St.-Jakobi-Kirche, Goslar

Die schwedisch-deutsche Organistin und Pianistin lebt von ihrer Musik, Kunst, CDs und Konzerten auf allen Kontinenten und zudem seit 2023 als Kirchenmusikerin.

Der Eintritt zum Konzert ist frei; die Künstlerin bittet lediglich um Spenden, um Ihre Reisekosten zu decken.

### Das Netzwerk des Zackenstils

Donnerstag, 8. Mai, 19.30 Uhr  
Kreishaus Goslar, Klubgartenstraße 6, Großer Sitzungssaal

Vortrag von Frau Dr. Barbara Klössel-Luckhardt aus Wolfenbüttel über den "Zackenstil", eine Kunstrichtung, die in der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts zahlreiche Monumente der Wand- und Altarmalerei, der Buchmalerei, aber auch von Goldschmiedewerken und Skulpturen geprägt hat.

Veranstalter: Geschichtsverein Goslar in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Landkreises Goslar

Der Eintritt ist frei.

### Motorrad + Pilgern

16. - 18. Mai 2025, Infos unter [motorrad+pilgern@katholische-kirche-nordharz.de](mailto:motorrad+pilgern@katholische-kirche-nordharz.de)

### Verlegung eines Stolpersteins

Mittwoch, 25. Juni  
am ehemaligen Pfarrhaus in der Zehntstraße 18, Goslar

Recherchen des Vereins Spurensuche Harzregion e. V. haben ergeben, dass der Goslarer Kaplan Johannes Jäger 1941 aus dem Amt an St. Jakobi heraus von der Gestapo verhaftet wurde und unter unklaren Anschuldigungen vier Jahr im KZ Dachau verbringen musste.

Der Verein hat mit der Stadt Goslar die Verlegung eines Stolpersteins für Kaplan Jäger in der Zehntstraße 18 verabredet.

### Feierliche Kommunion

- in Goslar am Sonntag, 25. Mai, 10.00 Uhr, St.-Jakobi-Kirche
- in Vienenburg am Sonntag, 15. Juni, 10.00 Uhr, Kirche Hl. Familie
- in der Pfarrei St. Mariä Verkündigung am Sonntag, 22. Juni, 10.00 Uhr (Ort noch nicht festgelegt)



**nordharz**  
GARTENCENTER & ZOO

**ZOO & Co.**

## Alles für ein schönes Zuhause

Sie finden uns auch in:  
Wernigerode, Wolfenbüttel, Braunschweig,  
Peine, Salzgitter Bad, Salzgitter Lebenstedt,  
Hildesheim und Baunatal

[www.gartencenter-nordharz.de](http://www.gartencenter-nordharz.de)  
Garten-Center Nordharz  
GmbH & Co. KG  
38640 Goslar  
Telefon: 05321/ 20015



## Alzheimer-Gesellschaft im Landkreis Goslar e.V. Selbsthilfe Demenz

Ihr Ansprechpartner für Betroffene und Angehörige von Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

<b>Adresse</b> Im Fliegerhorst 6b 38642 Goslar	<b>Angebot</b> Jeden Mittwoch von 15.30 - 17.00 Uhr Im Fliegerhorst 6b, 38642 Goslar
<b>Kontakt</b> Telefon: 05321 39 43 131 Mail: <a href="mailto:alzheimer-goslar@gmx.de">alzheimer-goslar@gmx.de</a> Internet: <a href="http://www.alzheimer-goslar.de">www.alzheimer-goslar.de</a>	jeden 2. Dienstag von 14.30 - 17.00 Uhr in der Asklepios Harzlinik, Kösliner Straße 12, 38642 Goslar
	<b>Angehörigengruppe</b> jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr Im Fliegerhorst 6b, 38642 Goslar



Foto: Peter Weidemann | pfarrbriefservice.de

## Hinweis für die Online-Ausgabe

Bei Eheschließungen und –jubiläen, Geburten und Sterbefällen dürfen die Namen der betroffenen Personen im Internet - also auch in der Online-Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ - nicht veröffentlicht werden.

In kircheneigenen Printmedien - also z. B. der gedruckten Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ - dürfen die Namen und ggf. der Wohnort, sowie der Tag und die Art des Ereignisses veröffentlicht werden. Wenn Sie das nicht wünschen, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, gegen die Veröffentlichung Widerspruch einzulegen. Das geschieht am besten schriftlich oder per E-Mail bei der zuständigen Pfarrgemeinde. Die Adressen finden Sie auf der Seite „Kontakte - Die Pfarrbüros“.

## SAMSTAG | 12. April 2025

## Vorabend des Palmsonntags

17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige und Prozession	St. Konrad	Oker
17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige und Prozession	St. Joseph	Othfresen

## PALMSONNTAG | 13. April 2025

## Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem

9.15 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige und Prozession	Liebfrauen	Bad Harzburg
9.30 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige und Prozession	St. Benno	Jürgenohl
9.30 Uhr	Liturgische Feier mit Segnung der Palmzweige und Prozession	Schlosskirche St. Mariä Verkündigung	Liebenburg
11.00 Uhr	Liturgische Feier mit Segnung der Palmzweige und Prozession	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige und Prozession	Mariä Himmelfahrt	Wiedelah
11.00 Uhr	Liturgische Feier mit Segnung der Palmzweige und Prozession	Herz Mariä	Langelsheim
11.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige und Prozession	St. Marien	Schladen
16.00 Uhr	Mit Jesus nach Jerusalem gehen Palmsonntag für Familien	Hl. Familie	Vienenburg
17.00 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg	von St. Andreas nach Herz Mariä	Langelsheim

## GRÜNDONNERSTAG | 17. April 2025

## Das letzte Abendmahl Jesu

18.00 Uhr	Bei Jesus bleiben! Eine Abendmahlsfeier für Kinder	Gemeindezentrum St. Jakobi	Goslar
19.00 Uhr	Abendmahlsliturgie anschließend Nachtwache	St. Benno	Jürgenohl
19.00 Uhr	Abendmahlsliturgie anschließend Gebet am Ölberg	Hl. Familie	Vienenburg
19.00 Uhr	Abendmahlsliturgie anschließend Nachtwache	Herz Mariä	Langelsheim



## Sicher in die Zukunft.

Unser Antrieb heißt Verantwortung.

Darum bauen wir Autos, die nicht nur Verantwortung für das Wohlergehen ihrer Insassen übernehmen. Sondern auch für das der Menschen in ihrer Nähe. Dazu nutzen wir die besten verfügbaren Technologien für Ihre Sicherheit und die Umwelt.

**Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.**

Autohaus Stephan  
GmbH

Glückauf-Str. 4  
38690 Goslar OT Vienenburg

Tel. 05324/7984001  
[www.autohaus-stephan.de](http://www.autohaus-stephan.de)

**KARSAMSTAG | 19. April 2025**

8.30 Uhr	Trauermette	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.30 Uhr	Segnung der Osterspisen	St. Benno	Jürgenohl
21.00 Uhr	Hurra - Jesus lebt! Familienandacht am Osterfeuer	St. Jakobus der Ältere	Goslar
21.30 Uhr	Auferstehungsfeier	St. Benno	Jürgenohl
21.30 Uhr	Auferstehungsfeier	Hl. Familie	Vienenburg

**OSTERSONNTAG | 20. April 2025**

**Das Hochfest der Auferstehung des Herrn**

6.00 Uhr	Auferstehungsfeier	Herz Mariä	Langelsheim
9.30 Uhr	Festmesse	St. Konrad	Oker
9.30 Uhr	Festmesse	St. Gregor VII.	Bündheim
10.00 Uhr	Festmesse	Schlosskirche St. Mariä Verkündigung	Liebenburg
11.00 Uhr	Festmesse	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Festmesse	Mariä Himmelfahrt	Wiedelah


**OSTERMONTAG | 21. April 2025**

9.30 Uhr	Festmesse	St. Benno	Jürgenohl
9.30 Uhr	Festmesse	Liebfrauen	Bad Harzburg
9.30 Uhr	Festmesse	St. Joseph	Othfresen
11.00 Uhr	Festmesse	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Österliche Familienmesse	Hl. Familie	Vienenburg
11.00 Uhr	Österlicher Familiengottesdienst	St. Marien	Schladen


**KARFREITAG | 18. April 2025**

**Das Leiden und Sterben Jesu**

6.45 Uhr	Ökumenische Frühwache	Liebfrauen	Bad Harzburg
10.00 Uhr	Den Kreuzweg Jesu mitgehen! Eine Karfreitagsandacht für Familien	St. Jakobus der Ältere	Goslar
10.00 Uhr	Familienkreuzweg	St. Marien	Schladen
13.30 Uhr	Gemeinsamer Weg mit dem Kreuz	Beginn: Vienenburger See, Westufer	Vienenburg
13.45 Uhr	Gemeinsamer Weg mit dem Kreuz	von St. Jakobi nach St. Benno	Goslar
15.00 Uhr	Karfreitagliturgie	St. Benno	Jürgenohl
15.00 Uhr	Karfreitagliturgie	Hl. Familie	Vienenburg
15.00 Uhr	Karfreitagliturgie	Herz Mariä	Langelsheim
15.00 Uhr	Karfreitagsandacht	Kreuzkapelle im Krankenhaus Goslar	Goslar



**Innenausbau  
Guder**  
Bau- und Möbelschlerei



*Bauen und Wohnen mit Holz*

Innenausbau Guder  
Strousbergstraße 8 • 38704 Liebenburg-Othfresen  
Tel.: 05346/4028 • Fax: 05346/5591  
www.tischlerei-guder.de

## Bestattungsinstitut Klotz

Inh. Detlev Peinemann

**Alle Bestattungsarten - Überführungen**

**Tel.: 0 53 21 / 60 88**

**Bahnhofstraße 20**  
**38642 Goslar/Oker**



Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

**www.bestattungsinstitut-klotz.de**



## Beerdigungsinstitut Karl Sievers u. Söhne

Inh. Rainer Urban e. K.  
- Fachgeprüfter Bestatter -

**www.beerdigungsinstitut-sievers.de**




Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008  
LGA InterCert  
Ein Unternehmen des TÜV Rheinland

Bad Harzburg  
Ilsenburger Straße 3  
Telefon: 0 53 22 / 22 43

Goslar  
Höhlenweg 6  
Telefon: 0 53 21 / 68 36 58



**Pfarrei St. Mariä Verkündigung,  
Liebenburg**

**Pfarrei St. Jakobus der Ältere  
Goslar**

**Pfarrei Liebfrauen  
Bad Harzburg**

**St. Mariä Verkündigung,  
Liebenburg**  
Burgberg 32  
38704 Liebenburg

**St. Joseph, Othfresen**  
Feldberg 2  
38704 Liebenburg

**Herz Mariä, Langelshiem**  
Bruchkamp 9  
38685 Langelshiem

**St. Marien, Schladen**  
Am Weinberg 3  
38315 Schladen-Werla

**St. Clemens, Hornburg**  
Anemonenweg 5  
38315 Hornburg

**St. Jakobus der Ältere, Goslar**  
Jakobikirchhof 1  
38640 Goslar

**St. Benno, Jürgenohl**  
Marienburger Str. 35  
38642 Goslar

**St. Konrad, Oker**  
Blumenstr. 1  
38642 Goslar

**Kloster Grauhof**  
Klostergut 16  
38644 Grauhof

**Liebfrauen, Bad Harzburg**  
Liebfrauenstr. 9  
38667 Bad Harzburg

**St. Gregor VII., Bündheim**  
Breite Str. 30  
38667 Bad Harzburg

**Hl. Familie, Vienenburg**  
Friedrich-Rese-Str. 38  
38690 Goslar

**Mariä Himmelfahrt, Wiedelah**  
Kirchwinkel 6  
38690 Goslar

**Kloster Mariä Himmelfahrt**  
Klostergut Wöltingerode  
38690 Goslar

**Bankverbindung  
St. Mariä Verkündigung:**

IBAN: DE21 2595 0130 0082 0013 97  
BIC: NOLADE21HIK  
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Bankverbindung  
St. Jakobus der Ältere:**

IBAN: DE55 2595 0130 0000 0046 48  
BIC: NOLADE21HIK  
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Bankverbindung  
Liebfrauen:**

IBAN: DE08 8006 3508 5008 1640 00  
BIC: GENODEF1QLB,  
Harzer Volksbank eG



## Den Sonntag feiern

		<b>St. Jakobus der Ältere, Goslar</b>  St. Georg, Grauhof  St. Benno, Jürgenohl  St. Konrad, Oker	<b>Liebfrauen, Bad Harzburg</b>  St. Gregor VII., Bündheim  Hl. Familie, Vienenburg  Mariä Himmelfahrt, Wiedelah  Mariä Himmelfahrt, Wöltingerode	<b>St. Mariä Verkündigung, Liebenburg</b>  St. Clemens, Hornburg  Herz Mariä, Langelsheim  St. Joseph, Othfresen  St. Marien, Schladen
<b>1. Woche</b>	<b>Samstag</b>	<b>17.00 Uhr Liturgische Feier</b> St. Konrad, Oker	<b>17.00 Uhr Vorabendmesse</b> St. Gregor VII., Bündheim	<b>18.00 Uhr Vorabendmesse</b> Herz Mariä, Langelsheim
	<b>Sonntag</b>	<b>09.30 Uhr HL. Messe</b> St. Benno, Jürgenohl	<b>09.30 Uhr Liturgische Feier</b> Liebfrauen, Bad Harzburg	<b>09.30 Uhr HL. Messe</b> St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
		<b>11.00 Uhr HL. Messe</b> St. Jakobi, Goslar	<b>11.00 Uhr HL. Messe</b> Hl. Familie, Vienenburg	<b>11.00 Uhr Liturgische Feier</b> St. Marien, Schladen
<b>2. Woche</b>	<b>Samstag</b>	<b>17.00 Uhr Vorabendmesse</b> St. Konrad, Oker		<b>18.00 Uhr Vorabendmesse</b> St. Joseph, Othfresen
	<b>Sonntag</b>	<b>09.30 Uhr HL. Messe</b> St. Benno, Jürgenohl	<b>09.30 Uhr HL. Messe</b> Liebfrauen, Bad Harzburg	<b>09.30 Uhr Liturgische Feier</b> St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
		<b>11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier</b> St. Jakobi, Goslar	<b>11.00 Uhr HL. Messe</b> Mariä Himmelfahrt, Wiedelah	<b>11.00 Uhr HL. Messe</b> St. Marien, Schladen  <b>11.00 Uhr Liturgische Feier</b> Herz Mariä, Langelsheim
<b>3. Woche</b>	<b>Samstag</b>	<b>17.00 Uhr Liturgische Feier</b> St. Konrad, Oker	<b>17.00 Uhr Vorabendmesse</b> St. Gregor VII., Bündheim  <b>17.00 Uhr Liturgische Feier</b> Mariä Himmelfahrt, Wiedelah	<b>18.00 Uhr Vorabendmesse</b> St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
	<b>Sonntag</b>	<b>09.30 Uhr HL. Messe</b> St. Benno, Jürgenohl		<b>09.30 Uhr HL. Messe</b> St. Clemens, Hornburg  <b>09.30 Uhr Liturgische Feier</b> St. Joseph, Othfresen
		<b>11.00 Uhr HL. Messe</b> St. Jakobi, Goslar	<b>11.00 Uhr HL. Messe</b> Hl. Familie, Vienenburg	<b>11.00 Uhr Liturgische Feier</b> Herz Mariä, Langelsheim
<b>4. Woche</b>	<b>Samstag</b>	<b>17.00 Uhr Vorabendmesse</b> St. Konrad, Oker	<b>17.00 Uhr Liturgische Feier</b> St. Gregor VII., Bündheim	<b>18.00 Uhr Vorabendmesse</b> St. Marien, Schladen
	<b>Sonntag</b>		<b>09.30 Uhr HL. Messe</b> Liebfrauen, Bad Harzburg	<b>09.30 Uhr HL. Messe</b> St. Joseph, Othfresen
		<b>11.00 Uhr HL. Messe</b> St. Jakobi, Goslar	<b>11.00 Uhr Liturgische Feier</b> Hl. Familie, Vienenburg	<b>11.00 Uhr HL. Messe</b> Herz Mariä, Langelsheim
<b>5. Woche</b>	In den Monaten mit fünf Sonntagen, feiern wir in der Katholischen Kirche Nordharz <b>besonders gestaltete Gottesdienste</b> . Wann, wo und wie das sein wird, erfahren Sie in den Gottesdienstplänen, die in den Kirchen ausliegen, oder unter <a href="http://www.katholische-kirche-nordharz.de/gottesdienste/">www.katholische-kirche-nordharz.de/gottesdienste/</a>			



**Tischlerei  
ÖLMANN**

Fenster - Türen - Fußböden - Innenausbau  
Trockenbau - Treppen - Rollläden  
Insektenschutz - Bestattungen

**38685 Langelsheim**  
Freiheitsplatz 9  
Tel: 05326-1346  
tischlerei@oelmann-lgh.de

## Sumika Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Baum-,  
Diamantbestattungen,  
Bestattungsvorsorge /  
Treuhand, Trauerkreis  
24 Stunden erreichbar  
Bundesweite Überführungen

Herzog-Julius-Str. 50 in Bad Harzburg, (GS & WF-Hornburg)  
[www.bestattungsinstitut-sumika.de](http://www.bestattungsinstitut-sumika.de)

**0 53 22-55 95 41**



Ehrenamtlich Verantwortliche



**Vorsitzende der Pastoralkonferenz**  
Barbara Bothe | Tel. 05324 1510  
barbara.bothe@katholische-kirche-nordharz.de



**Vorsitzender der Pastoralkonferenz**  
Matthias Schulte | Tel. 05335 905330  
matthias.schulte@katholische-kirche-nordharz.de



**Schriftführerin der Pastoralkonferenz**  
Andrea Bock | Tel. 05324 774811  
andrea.bock@katholische-kirche-nordharz.de



**Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes St. Jakobus der Ältere, Goslar**  
Hans Meyer-Albrecht | Tel. 05321 39907  
hans.ma@katholische-kirche-nordharz.de



**Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Liebfrauen, Bad Harzburg**  
Bernhard Düsing | Tel. 05322 6262  
b-duesing@t-online.de



**Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes St. Mariä Verkündigung, Liebenburg**  
Martina Winner | Tel. 05346 2922  
Gerd.Winner@t-online.de

Für Präventionsfragen geschulte Personen



**für die Pfarrei St. Jakobus der Ältere, Goslar**  
Stefan Bolde-Müller | Tel. 05321 4698171  
stefan.bolde-mueller@katholische-kirche-nordharz.de



**für die Pfarrei Liebfrauen, Bad Harzburg**  
Barbara Bothe  
Tel. 05324 1510  
barbara.bothe@katholische-kirche-nordharz.de



**für die Pfarrei St. Mariä Verkündigung, Liebenburg**  
Marie Ermrich  
Tel. 0163 2598335  
marie.ermrich@katholische-kirche-nordharz.de

Katholische und kirchliche Einrichtungen

**Kindertagesstätte St. Jakobi**

Leiterin: Kirsten Bünger  
Tappenstraße 27, 38640 Goslar  
Tel. 05321 20545  
kita@st-jakobi.de | www.kindertagesstaette-st-jakobi.de



**Kindertagesstätte St. Benno**

Leiterin: Sabine Olberts  
Marienburger Straße 37,  
38642 Goslar-Jürgenohl  
Tel. 05321 82766  
kita@stbenno.de | kita.stbenno.de



**Kindergarten St. Josef**

Leiterin: Simone Härtel  
Amtstr. 1, 38690 Goslar-Wiedelah  
Tel. 05324 1438 | simone.haertel@bistum-hildesheim.net  
www.kindergarten-wiedelah.de



**Katholische Grundschule Worthschule**

Leiterin: Sandra Keiber  
Zehntstraße 25, 38640 Goslar,  
Tel. 05321 685807  
gsworthschule@goslar.de | www.worthschule-goslar.de



**Caritasverband Goslar**

Lindenplan 18, 38640 Goslar  
Tel. 05321 75810  
mail@caritas-goslar.de | www.caritas-goslar.de



**FABI-Forum Goslar Außenstelle der Familienbildungsstätte Salzgitter**

Marktstraße 41, 38640 Goslar  
Tel. 05321 7337603  
goslar@kathfabisalzgitter.de | www.kathfabisalzgitter.de



**KOLPINGschLADEN**

Ansprechpartner: Peter Koch  
Marktstraße 22, 38315 Schladen  
Tel. 05335 5599  
Koch.Schladen@t-online.de | www.kolpingschladen.de

**KOLPINGschLADEN**

**Goslarsche Höfe - Integrationsbetrieb**

Ein gemeinsames Projekt von Caritas und Diakonie  
Okerstraße 32, 38640 Goslar  
Tel. 05321 3450163  
kaufhaus@goslarsche-hoefe.de | www.goslarsche-hoefe.de



**Ökumenischer Kirchenladen „Kreuz & Quer“**

Schmiedestraße 7,  
38667 Bad Harzburg  
Tel. 05322 9877666  
Öffnungszeiten:  
Di - Sa, 10.00 - 12.30 Uhr | Mi - Fr, 15.00 - 18.00 Uhr  
www.kirchenladen-bad-harzburg.de



## Die Pfarrbüros



### **Pfarrbüro St. Jakobus der Ältere, Goslar**

Pfarrsekretärinnen Gabriele Kronemann und Bianca Hapke  
Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar, Tel. 05321 23533  
jakobi@katholische-kirche-nordharz.de



Öffnungszeiten:  
Mo, 10 - 12 Uhr | Di + Do, 14.30 - 16.30 Uhr  
Fr, 10 - 12 Uhr

### **Pfarrbüro St. Benno, Jürgenohl**

Marienburger Str. 35, 38642 Goslar,  
Tel. 05321 37280

Öffnungszeiten: Di + Do, 10 - 12 Uhr

### **Pfarrbüro St. Konrad, Oker**

Blumenstr. 1, 38642 Goslar

Öffnungszeiten: Fr, 15 - 16 Uhr  
(ehrenamtliches Team)



### **Pfarrbüro Liebfrauen, Bad Harzburg**

Pfarrsekretärin Tanja Jakobs  
Liebfrauenstr. 9, 38667 Bad Harzburg  
Tel. 05322 1444  
liebfrauen@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:  
Mo - Do, 9.00 - 12.00 Uhr



### **Pfarrbüro Hl. Familie, Vienenburg**

Pfarrsekretärin Victoria Heinemann  
Friedrich-Rese-Str. 38, 38690 Goslar  
Tel. 05324 71873  
heilige.familie@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:  
Di + Do, 9 - 11 Uhr

### **Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt, Wiedelah**

Kirchwinkel 4, 38690 Goslar, Tel. 05324 1588  
mariae.himmelfahrt@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Fr, 8.30 - 10.30 Uhr



### **Pfarrbüro St. Mariä Verkündigung, Liebenburg**

Pfarrsekretärin Maria Passon  
Burgberg 12, 38704 Liebenburg, Tel. 05346 1484  
mariae.verkuendigung@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Di + Fr, 9.00 - 12.00 Uhr

### **Pfarrbüro Herz Mariä, Langelsheim**

Bruchkamp 9, 38685 Langelsheim, Tel. 05326 2085  
herz.mariae@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Do, 9.00 - 12.00 Uhr



### **Pfarrbüro St. Marien, Schladen**

Pfarrsekretärin Cornelia Keie  
Am Weinberg 3, 38315 Schladen-Werla  
Tel. 05335 347  
marien@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:  
Mo, 9.00 - 12.30 Uhr | Do, 9.00 - 11.00 Uhr

## Das Pastoralteam



### **Pfarrer Thomas Mogge**

Marienburger Str. 35, 38642 Goslar-Jürgenohl  
Tel. 05321 23533  
thomas.mogge@katholische-kirche-nordharz.de



### **Pastor Ulrich Schmalstieg Künstlerseelsorger des Bistums Hildesheim**

Mauerstr. 4, 38640 Goslar  
Tel. 05321 7459059  
ulrich.schmalstieg@bistum-hildesheim.net



### **Pfarrvikar Pater Cyriac Chandrankunnel MST**

Burgberg 10, 38704 Liebenburg  
Tel. 05346 912446  
pater.cyriac@katholische-kirche-nordharz.de



### **Gemeindereferent Marco Koch**

Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar  
Tel. 05321 23537  
marco.koch@katholische-kirche-nordharz.de



### **Pastoralassistentin Karolin Fischer**

Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar  
Tel. 01573 8462895  
karolin.fischer@katholische-kirche-nordharz.de

## Weitere Seelsorgerinnen und Seelsorger



### **Diakon im Zivilberuf Norbert Fernkorn**

Tel. 05321 23533  
norbert.fernkorn@katholische-kirche-nordharz.de



### **Diakon im Ruhestand Eugen Griesmayr**

Breite Straße 30, 38667 Bündheim  
Tel. 05322 9509581  
eugen.griesmayr@katholische-kirche-nordharz.de

### **Besuchsdienst im Klinikum Goslar**

klinikseelsorge@katholische-kirche-nordharz.de  
Den telefonischen Kontakt mit dem Besuchsdienst können Sie über das Pfarrbüro St. Jakobi herstellen.

## Verwaltung



### **Verwaltungsbeauftragte Heike Reichl**

Marienburger Str. 33, 38642 Goslar-Jürgenohl  
Tel. 05321 372866  
heike.reichl@bistum-hildesheim.net



### **Verwaltungsmitarbeiterin Dagmar Fiebig**

Marienburger Str. 33, 38642 Goslar-Jürgenohl  
Tel. 05321 372867  
dagmar.fiebig@bistum-hildesheim.net

**FASTEN**<sup>2025</sup>**AKTION**  
Spenden Sie am 5./6. April

AUF DIE  
**WÜRDE.**  
FERTIG.LOS!



[fastenaktion.de/spende](https://fastenaktion.de/spende)

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Grafik: Misereor

[www.katholische-kirche-nordharz.de](https://www.katholische-kirche-nordharz.de)

Foto: Kathrin Harms / Misereor